Die Wahl der sieben Diakone

¹In diesen Tagen aber, als die Zahl der Jünger zunahm, erhob sich ein Murren unter den Griechen gegen die Hebräer, weil ihre Witwen übersehen wurden in der täglichen Handreichung.²Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht gut, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und an den Tischen dienen.³Darum, ihr lieben Brüder, seht euch um nach sieben Männern, die einen guten Ruf haben und voll Heiligen Geistes und Weisheit sind, die wir zu diesem Dienst bestellen wollen.⁴Wir aber wollen anhalten am Gebet und am Amt des Wortes.⁵Und die Rede gefiel der ganzen Menge gut; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, den Judengenossen aus Antiochien.⁶Diese stellten sie vor die Apostel und beteten und legten die Hände auf sie.⁷Und das Wort Gottes nahm zu, und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem. Es wurden auch viele Priester

dem Glauben gehorsam.

Stephanus vor dem Rat der Juden

⁸Stephanus aber, voll Glaube und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.⁹Da standen einige auf von der Schule der Libertiner und der Kyrenäer und der Alexandriner, und einige, die aus Zilizien und Asien waren, und stritten mit Stephanus.¹⁰Aber sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, in dem er redete.¹¹Da stifteten sie einige Männer an, die sprachen: Wir haben ihn Lästerworte reden hören gegen Mose und gegen Gott.¹²Und sie erregten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten, traten herzu und ergriffen ihn und führten ihn vor den Rat¹³ und stellten falsche Zeugen auf, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, Lästerworte gegen diese heilige Stätte und das Gesetz zu reden.¹⁴Denn wir haben ihn sagen hören: Dieser Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und die Sitten ändern, die uns Mose gegeben hat.¹⁵Und alle, die im Rat saßen, blickten auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.